



Schwimmen macht Spaß: ein Anfängerkurs übt im Hallenbad. Foto: Leena Stratmann

NP-Schwimmoffensive – die Erfolgsgeschichte geht weiter

Die Schule macht Ferien, die Schwimmoffensive nicht

VON CHRISTOPH DANNOWSKI

HANNOVER. 7777 Kinder haben mithilfe der auch von der NP unterstützten Schwimmoffensive schwimmen gelernt – und die Erfolgsgeschichte geht dieser Tage weiter.

„Die Schule macht Ferien, die Schwimmoffensive nicht – in den zweiwöchigen Herbstferien gibt es wieder zahlreiche Schwimmkurse in Bädern der Region“, freut sich Regionspräsident Steffen Krach auch nach nun zweiinhalb Jahren der erfolgreichen Initiative über immer neue Angebote. Einige Plätze sind dabei sogar kostenfrei, denn der Stadtportbund und der Turn-Klub zu Hannover haben mit der Beisheim-Stiftung einen neuen zusätzlichen Partner gewinnen können, der Kurse für Ferienbetreuungen von Schulen und Angebote in Kindertagesstätten finanziert.

„Glücklicherweise haben wir noch weitere 25 Plätze, die wir ohne Teilnehmerbeitrag vergeben können, hierfür müssen Eltern aber schnell auf der Homepage unserer Schwimmoffensive einen Platz verbindlich reservieren“, motiviert TKH Vorstand Hajo Rosenbrock. Insbesondere in Bädern der Umlandkommunen wurde neue Anfängerschwimmangebote initiiert, neu dabei ist Höver. „Vielen Dank an die Bäder in Höver,

Hemmingen, Stöcken, und in Bemerode, dass sie Schwimmzeiten zur Verfügung stellen. Wir werden bei diesem Thema nicht nachlassen“, so Regionspräsident Krach.

Gemeinsam haben der RSB, SSB und TKH mit weiteren Partnervereinen und der NP als unterstützendes Medium fast 8000 Kinder in rund zweieinhalb Jahren ins Wasser gebracht. Neben der Wassergewöhnung ist ein großes Ziel der Schwimmoffensive, dass die Schwimmfähigkeit durch Seepferdchen oder höherwertige Abzeichen nachgewiesen wird. „Allein in diesem Jahr haben 550 Kinder ein Abzeichen abgelegt, das sind rund 40 Prozent aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, freut sich Anika Brehme, stellvertretende Geschäftsführerin des Stadtportbundes. Der Regionssportbund organisiert die dringend benötigten Ausbildungen für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, auch hier gibt es noch weitere 25 Plätze, die wir ohne Teilnehmerbeitrag vergeben können, hierfür müssen Eltern aber schnell auf der Homepage unserer Schwimmoffensive einen Platz verbindlich reservieren“, motiviert TKH Vorstand Hajo Rosenbrock. Insbesondere in Bädern der Umlandkommunen wurde neue Anfängerschwimmangebote initiiert, neu dabei ist Höver. „Vielen Dank an die Bäder in Höver,

die Schwimmoffensive wurde als Reaktion auf die alarmierend hohe Zahl von Kindern ohne Schwimmkenntnisse gestartet. Während der Corona-Pandemie waren die Kurse ausgefallen, zwei Jahrgänge hatten keinen Schwimmunterricht. Danach waren die Kurse überfüllt und die Wartelisten lang – es war Zeit für diese Schwimmoffensive.

Freikartenblöcke für das Oktoberfest zu gewinnen

HANNOVER. Seit dem 27. September drehen sich nun schon wieder die Karussells bei dem Oktoberfest auf dem Schützenplatz in Hannover. Neben Großfahrern wie Time Machine, Evolution, Extreme und Riesenrad sind wieder jede Menge Lauf- und Fahrgeschäfte sowie Kinderkarussells auf dem Platz zu finden. Und für den großen Rummel haben wir ein tolles Gewinnspiel für unsere Leserinnen und Leser: Wir verlosen unter allen Teilnehmenden 25 Freikartenblöcke für die Fahrgeschäfte auf dem Oktoberfest. Registrieren Sie sich einfach, indem Sie den unten stehenden QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet scannen, und schon gibt es eine Chance im Lostopf. Die Aktion läuft bis zum 7. Oktober um 10 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Auf zum Oktoberfest! Foto: IMAGO/Brigitte Saar



SCOTT BRADLEE'S POSTMODERN JUKEBOX 13. Juni 2025 | Theater am Aegi

15 Jahre Fette Hupe: Starke Klänge aus Hannover

JUBILÄUMSKONZERTE IM PAVILLON UND IN DER FAUST

– Die magaScene empfiehlt die besten Live-Erlebnisse

HANNOVER. Luzern? New York? Oder doch Hannover? Jörn Marcussen-Wulff, Posunist und Jazz-Arrangeur, hatte im Frühjahr 2009 seine Studienzeit in der Schweiz beendet. In der legendären Jazzmusiker-WG in der Lavesstraße in Hannover traf er eine Entscheidung: „Ich bleibe in Hannover und schaffe etwas Neues. Ich war ein totaler Bigband-Nerd und hatte das Luzerner Jazz Orchester kennengelernt – so etwas wollte ich in Hannover selber machen“. Sein Bigband-Baby nannte Marcussen-Wulff Fette Hupe. Das erste Konzert mit der Elite der hannoverschen Jazzszene fand am 11. Juni 2009 in der Marlene statt.

Seitdem ist die Fette Hupe eines der Aushängeschilder der hannoverschen Jazzszene mit großer nationaler Strahlkraft. Ihre Konzerte in der Faust / Warenannahme sind meist ausverkauft, sie erreichen jazzuntypisch ein Mehrgenerationenpublikum und überraschen mit



„Bigband-Nerd“: Jörn Marcussen-Wulff leitet die hannoversche Big Band Fette Hupe. Foto: Ralf Hansen



Die Bigband komplett.

Foto: Iris Klöpfer

innovativen Konzepten – vom Lindy-Hop-Tanzabend bis zu Musiktheater in sogenannten „Jazz escape rooms“. Das Geheimnis der fetten Hupe ist ihr undogmatischer Ansatz. Ob es swingt, groovt, rockt oder sich doch experimentell Bahn bricht: Die Zuhörer werden immer aktiv eingebunden in kreative Prozesse.

Die Fette Hupe ist auch wirtschaftlich ein Phänomen. Eine Jazz-Bigband in fast identischer Besetzung über 15 Jahre ohne öffentlich-rechtliche Förderung am Laufen zu halten, ist wohl deutschlandweit ein Novum. „Gerade die Offenheit der Band gegenüber Experimenten als auch die innovative Musikvermittlung finde ich im Vergleich

zu anderen Bands bemerkenswert“, sagt Marcussen-Wulff über seine Lieblingsband.

ZWEI JUBILÄUMSKONZERTE MIT DER FETTEN HUPE

Nun ist die Fette Hupe 15 Jahre alt. Und feiert das unter dem Motto „15 Jahre Fette Hupe ... und kein bisschen leise“, mit Konzerten verteilt über das ganze Jahr. Warum? „Weil wir uns nach den Corona-Jahren einfach mal selbst und öfter feiern wollen“, sagt Marcussen-Wulff. Die ersten beiden ausverkauften Shows fanden im August und September statt, aber diese beiden folgen noch. Am 10. Oktober steigt die große Jubiläumsgala anlässlich der Jazzwoche



Hannover im Pavillon. Musikalische Gäste sind bei dieser Show die berühmte 18-Kopf Bestof-BigBand Brigade Futur III aus Berlin. Jörn Marcussen-Wulff

verspricht: „Es wird fett werden!“ Am 1. Dezember folgt dann Jubiläumsspiel Nr. 3, „Feat. Oliver Leicht“ in der Faust-Warenannahme. SHO



Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

„Queer und im Visier“

Geschlechtsbezogene Fake News und die gefährlichen Folgen – Podcast in Kooperation mit der NP klärt auf



Farbenfrohe Demonstration: CSD 2024 in Hannover.

Foto (Archiv): Tobias Wölki

HANNOVER. Regenbogenfahnen, glitzernde Outfits, schrille Schminke, nackte Haut – der Christopher Street Day (CSD) war auch in diesem Jahr in Hannover eine bunte Angelegenheit. Doch für die mehr als 10.000 Menschen, die sich am Pfingstamstag in der City versammelt hatten, ist der CSD nicht nur eine Party, sondern auch eine politische

Demonstration: Sie protestieren gegen die Diskriminierung von schwulen und lesbischen Menschen sowie von transsexuellen und non-binären Personen, die sich nicht in das gängige Mann-Frau-Schema einordnen lassen. Das gefällt nicht jedem oder jeder, zum Teil schlägt der Community auch blanker Hass entgegen. Auf der Straße – aber auch und

vor allem in den sozialen Medien. „Besonders auffällig ist das in der Sommerzeit rund um die CSDs“, weiß Victoria Graul. Die Moderatorin befasst sich in der nächsten Folge unserer Aufklärungspodcast-Kooperation „Digga Fake meets NP“ mit geschlechterbasierten Fake News. „Falsche Nachrichten sind die Basis von Hate Speech“, sagt Jonas. Er und

seine Begleitung wurden nach dem CSD 2023 vor dem hannoverschen Hauptbahnhof angegriffen und zusammengeschlagen. Trotzdem war der junge Transmensch auch in diesem Jahr wieder dabei. Er wünscht sich mehr Gegenrede im Netz – „und dass uns die Leute leben lassen, wie wir sind“. Mit „Queer und im Visier: Was geschlechtsbezogene Fake News anrichtet“ wollen wir dazu beitragen. Denn der Hass im Netz bediene sich „immer neuer Mechanismen“, werde „immer gewiefter“, erklärt Johanna Steele, die Social-Media-Expertin der NP. „Queerfeindliche Gewalt betrifft uns alle“, betont Una Titz, Referentin im Projekt de:hate bei der Amadeu-Antonio-Stiftung. Das sei kein schlechtes Benehmen, sondern Teil einer größeren Strategie, auch um Demokratie zu untergraben. In der zweiten Ausgabe der Aufklärungspodcast-Kooperation „Digga Fake meets NP“ enttarnen Social-Media-Re-



dakteurin Johanna Steele und Expertin Una Titz mit Moderatorin Victoria Graul queerfeindliche Desinformationskampagnen im Netz. Die Folge „Queer und im Visier: Was geschlechtsbezogene Fake News anrichtet“ ist auf neuepresse.de zu finden und überall dort, wo es Podcasts gibt – beispielsweise bei Spotify, Amazon oder Audible. Und dann geht es alle zwei Wochen weiter an dieser Stelle mit insgesamt sechs Hannover-Editionen von „Digga Fake“ – der Freitag bleibt der NP-Podcast-Tag.

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Retrogott & Hulk Hodn
26. Oktober 2024: Béi Chéz Heinz

DESiMOs spezial Club Mix-Show
28. Oktober 2024: Apollokino

Mireille Mathieu
30. Oktober 2024: Kuppelsaal

Hannover-Burgdorf - TVB Stuttgart
31. Oktober 2024: ZAG-Arena

Emmi & Willnowsky
01. November 2024: Theater am Aegi

Hannover Indians - Rostock Piranhas
01. November 2024: Eissporthalle

Brian Charette European Trio
01. November 2024: Jazz Club

Konstantin Wecker
04. November 2024: Theater am Aegi

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de